

Kanzlei Osterloh & Klatt • Virchowstr. 56 • 26382 Wilhelmshaven

Pressemitteilung

David Osterloh
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Christoph Klatt
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

bis 07/2021 Bürogemeinschaft mit:
Kurt Osterloh
Rechtsanwalt und Notar a. D.

Virchowstr. 56
26382 Wilhelmshaven
Telefon (04421) 2 66 66
Telefax (04421) 9 83 96 09
E-Mail info@rae-osterloh.de
www.rae-osterloh.de

Datum: 10. August 2021 CK /
Bei Antwort stets angeben:
Reg.-Nr.: 21/0143
SB.: Christoph Klatt

Vorfall im Impfzentrum Friesland vom 21.04.2021

Am 21.04.2021 ist es im Impfzentrum Friesland zu einem Vorfall gekommen, bei dem einer Gesundheits- und Krankenpflegerin eine Ampulle mit dem Impfstoff Biontech heruntergefallen und zu Bruch gegangen ist. In der Folge hat die Staatsanwaltschaft Oldenburg gegen sie ein Ermittlungsverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung eingeleitet.

Die Kanzlei Osterloh & Klatt aus Wilhelmshaven teilt mit, dass die Beschuldigte durch Rechtsanwalt Christoph Klatt strafrechtlich vertreten wird. Alsdann wird angesichts der bisherigen Berichterstattung in den Medien zur Sache wie folgt Stellung genommen:

Unsere Mandantin handelte weder aus einer politischen Motivation heraus, noch hat sie Impfwilligen lediglich Kochsalzlösung verabreicht. Vielmehr hat sie eine falsche Entscheidung getroffen, als sie den Verlust des Impfstoffs zu verheimlichen versuchte. Zuvor hatte die Leitung des Impfzentrums Friesland die Mitarbeiter unter Androhung von Sanktionen auf einen sparsamen Umgang mit dem Impfstoff verpflichtet, sodass unsere Mandantin die begründete Befürchtung hatte, ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

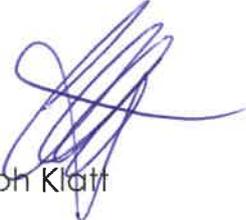
Unzutreffend ist, dass durch das Verhalten unserer Mandantin jemals Impfdosen verabreicht wurden, die lediglich aus Kochsalzlösung bestanden. Den Verlust des Impfstoffs versuchte unsere Mandantin auszugleichen, indem sie in die auszugebenden Spritzen mehrere Ampullen Restimpfstoff injizierte, der üblicherweise noch übrig bleibt, wenn eine Ampulle auf sechs Spritzen verteilt wird.

Unter Bezugnahme auf die Pressekonferenz des Landkreises Friesland vom heutigen Tage teilen wir weiter mit, dass es sich bei dem Geschehen vom 21.04.2021 um einen einmaligen Vorfall handelte. Insbesondere hat es keine weiteren Tage gegeben, an denen der Impfstoff nicht pflichtgemäß in der vorgesehenen Menge durch unsere Mandantin verabreicht wurde.

Nachdem sie sich einer Kollegin anvertraut hat, hat unsere Mandantin die Verfehlungen gegenüber ihrem Arbeitgeber und schließlich auch gegenüber der hinzugezogenen Polizei eingeräumt und bei den laufenden Ermittlungen vollumfänglich kooperiert.

Unsere Mandantin bedauert sehr, dass Betroffene vom 21.04.2021 zwischenzeitlich mit der Ungewissheit leben mussten, ob sie Impfschutz gegen COVID-19 erhalten haben.

Weitere Angaben zur Sache erfolgen vorliegend ausschließlich über die Kanzlei Osterloh & Klatt unter den oben angegebenen Kontaktdaten. Von direkten Anfragen an die Mandantin bitten wir abzusehen.



Christoph Klatt



David Osterloh